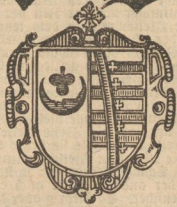


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Reuden, Notta, Lubalt, Aterig, Gommio und Gading M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Doppelreihige Kopfzeile oder deren Raum Pfg., die Doppelreihige Kopfzeile Pfg. Wellagen: Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 30,— M., frei Haus 30,75 M., durch die Post einschließlich 32 10 M. Anzeigen: Zeile 1 M., Wellagenzeile 2 M., a. 50%, Tender-Zuschlag.

Nr. 82

Remberg, Sonnabend, den 15. Juli 1922.

24. Jahrg

Morgen Sonnabend, den 15. Juli, vormittags von 7—12 Uhr

Markentaschenausgabe.

Remberg, den 14. Juli 1922.
Der Magistrat.

Die Gebühren der Hebammen

sind vom 1. Juli 1922 ab erhöht worden.
Die Gebührenordnung kann im Rathhaus, 2 Treppen, eingesehen werden.
Remberg, den 13. Juli 1922.
Der Magistrat.

Die Herren: Landwirte Bernhard Almer, Bruno Almer, August Börner, Ernst Dietrich, Max Fiedler, Hermann Gürtner, Richard Harber, Otto Höbner, Paul Huhn, Franz Jenfsch, Albert Kühne sen., Albert Kühne jun., Wilhelm Lindemann, Wilhelm Meißner, Friedrich Nierhüfte, Karl Raß, Karl Richter, Otto Richter, Paul Richter, Wilhelm Schmidt, Wilhelm Schulte, Max Schäpe, Oskar Schwabe und Bernhard Simon, sämtlich in Remberg, sind als

Chrenfeldhüter

bestellt worden.
Remberg, den 11. Juli 1922.
Die Polizeiverwaltung.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 14. Juli.

* Achtung Fahrradfahrer! In erschreckender Weise mehren sich jetzt die Fahrraddiebstähle. Heute vormittag ist wiederum vom Ficar des Ratstellers ein Herzerad gestohlen worden. Daselbe ist schwarz emailiert, hat hochgezogene Lenkstange mit weißen Handgriffen, Fabrikmarke „Bestio“. Nummer jedoch unbekannt. Wie uns die Polizeiverwaltung mitteilt, hat der Dieb eine Belohnung von 500 Mark für die Wiederbeschaffung ausgesetzt. Es wird vermutet, daß die bisherigen Fahrraddiebstähle von ein und derselben Person ausgeführt wurden.

* Am 1. Oktober neue Portobeherrschung? Im Postgesetzausschuß erklärte der Vertreter des Reichspostministeriums, daß die vom Ausschuß verlangten Lateklagen zur Vereinfachung der Portofolge noch nicht vollständig bearbeitet werden könnten. Sodann wurde von der Regierung mitgeteilt, daß im Verfolg der Sanierungsmaßnahmen seit Oktober wiederum 14.000 Kräfte abgezogen worden seien. Reichspostminister Giesberts erklärte, daß er die Vorschläge des Vereinfachungsausschusses mit allen Kräften durchzuführen wolle und sich auf durchgreifende Maßnahmen einstelle. Er bezweifle aber, daß er dafür immer die nötige Mitteländerung im Parlamente finden werde. Durch Gesparnisse könne der jetzt bereits 11 Milliarden betragende Ausfall nicht beseitigt werden, man müsse sich also mit dem Gedanken einer Portobeherrschung vom 1. Oktober an vertraut machen.

* Neue Erhöhung der Eisenbahntarife. Wie Berliner Zeitungen erfahren, sollen die Personentarife der Reichsbahnen ab 1. Oktober durchweg um 50 Proz. erhöht werden. Nähere Bestimmungen dieser Nachricht liegen noch nicht vor.

* Eine vernünftige Gewerbesteuerveranlagung. Gelegentlich der Staatsberatungen nahm die Stadtverordnetenversammlung zu Frankfurt a. M. folgenden Antrag an: Zweck Schonung der kleinen Handwerker und Gewerbetreibenden vor einer Ueberlastung durch die städtische Gewerbesteuer wird beantragt: 1. gewerbliche Einkommen bis 30.000 Mark gewerbesteuerfrei zu lassen, 2. bei den Einkommen bis zu 100.000 Mk. die Gewerbesteuer von dem 30.000 überschreitenden Betrag zu veranlagern.

* Der 14. Geschäftsbericht des Arbeitsausschusses für Jugendpflege im Regierungsbezirk Merseburg, der wie seine Vorgänger ein Rundschreiben an die Kreis- und Ortsausschüsse für Jugendpflege, Leiter und Helfer in Jugendberufsamt und

Jugendpflegeverbänden des Bezirks ist, gibt wieder ein Bild von der rastlosen Arbeit, die auf dem Gebiete der Jugendpflege und Jugendberufshilfe gegenwärtig geleistet wird. Er ist von allen Landratsämtern zu besetzen oder auch direkt vom Bezirksjugendpfleger Oberlehrer Hempflich in Merseburg.

* Stenographisches. Am Sonntag, den 16. Juli veranstalteten die Stenographen-Vereine aus Bitterfeld, Holzweißig, Wolfen, GutsMuthsches Wittenberg und Kleinmittenberg einen gemeinsamen Ausflug durch die Heide mit dem Entgelt in Remberg, von wo aus die Heimfahrt erfolgte.

* Die Gefährlichkeit der modernen Ohrenschräke. Als eine unangenehme Mode wird von verschiedenen Ärzten die gegenwärtig so beliebte Haarschräke bemängelt, die diese Flechten über die Ohren legt. „Die Haarschrägen, die die Ohren verdecken“, sagt ein englischer Ohrenarzt, „können leicht die Aufnahmefähigkeit des Trommelfells ungünstig beeinflussen. Dadurch hört man schlecht. Die Frauen, die diese Flechten tragen, vermindern sich lieber den Gebrauch von Wasser und Seife, als daß sie das schöne Arrangement gestören würden. Auch auf diese Weise werden Schädigungen hervorgerufen. Die Gesangslehrer weigern sich, so feierte Damen als Schülerinnen anzunehmen, weil sie nicht gut hören, und dadurch der Unterricht erschwert wird.“

* Neuer unerhörter Uebergriff am Rhein. Laut der „D. A. Z.“ verfügte der kommandierende General der interalliierten Truppen im Bezirk Duisburg-Ruhrort, daß die ehemaligen Offiziere der deutschen Armee in seinem Befehlsbereich sich vor einer von ihm zu ernennenden Kommission und zu einer von ihm beauftragten Zeit zu melden haben, widrigenfalls Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr und Geldstrafe bis zu 10.000 Mark angedroht ist. Gegen diese Verordnung, die dem Friedensvertrag und jeder völkerrechtlichen Gesetzmäßigkeit widerspricht, sind von deutscher Seite energische Vorstellungen erhoben worden.

Deffau, 13. Juli. (Die Rathenau-Wörter in Anhalt?) Wie der Staatsrat von Anhalt mittel, befinden sich nach einer Bekanntmachung des Regierungspräsidenten in Magdeburg die beiden nächsten Wähler Rathenaus in Anhalt. Die anhaltische Sicherheitspolizei hat sofort umfassende Maßnahmen getroffen, um das Land abzurufen.

Altenburg, 12. Juli. Eine zeitungsmäßige Geburtsanzeige befindet sich in der „Altenburger Zeitung“: „Sonntag, 2. Juli, kurz vorm Mittagessen, erblickte zwei Republikaner das Licht der Welt bei Rudolf Meier, Köpplian 5.“

Hettstedt, 13. Juli. (Ein Viererüberfall.) In Waggarden bei Hettstedt überfiel ein Diebstahlbande den Landwirt Goldschmidt, als er eine Kuhre zu einführte. Die wilden Tiere richteten die Pferde so ab, daß eine der Tiere einging. Der Landwirt selbst liegt schwer krank darnieder.

Sondershausen, 11. Juli. (Ein Reaktor in der Fremdenlegation entzündet.) Der Schriftsteller des „Deutschen“, A. Schüren, trat am 3. Juli eine Geschäftsreise an. Nachdem er in Sondershausen übernachtet hatte, fuhr er in der Richtung Hildesheim weiter. Seitdem ist er vermisst. Am 7. Juli erhielt seine Frau einen in Hannover-Münden abgestempelten, sichtlich geschriebenen Brief, in dem angedeutet wird, daß Schüren gewaltsam im Auto zur Fremdenlegation entzündet ist. Umfangreiche polizeiliche Ermittlungen sind sofort aufgenommen. Es hies aber bis jetzt ohne greifbares Ergebnis. Es ist eine grausame Feststellung, daß wie im Innern Deutschlands solchen Gewalttaten wehrlos ausgeliefert sind. Der Fall des Herrn Schüren steht in unserer nächsten Umgegend nicht allein da. Die angestellten Ermittlungen werden hoffentlich Klarheit schaffen und Erfolg haben.

Voßgenburg a. G., 12. April. (Ein neues Explosionsunglück.) Heute vormittag ereignete sich auf dem Platz der Gesellschaft zur Verwertung von Heeresgut in Zwerdorf bei Schwandbe ein furchtbares Explosionsunglück. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, sind 10 Tote zu beklagen und eine größere Anzahl Personen verletzt worden.

Frankenhäuser a. R., 10. Juli. (Sind es Deutsche?) Vor kurzem suchte ein Beamter ein einfach möbliertes Zimmer mit dem „Erfolg“, daß kein einziges Angebot eintraf. Kurz entschlossen anzuorderte er: „Junger Ausländer, Amerikaner, kein Deutscher, sucht möbliertes Zimmer.“ Es liefen nicht weniger als 11 Angebote daraufhin ein, unter anderem ein

solches aus einem Nachbardorf, wo dem jungen Ausländer alle Bequemlichkeiten und Mühen in jeder beliebigen Menge zur Verfügung stehen sollten. Es geht hieraus, leider genaugen genug hervor, daß Ausländern größeres Entgegenkommen gezeigt wird, als dem armen deutschen Arbeiter.

Berlin, 12. Juli. (Künftige.) Die Jagd nach den Wörtern. Die Wörtern Rathenaus, auf deren Erregung und Abfertigung die Reichsregierung eine weitere Million Mark Belohnung ausgesetzt hat, befinden sich zweifellos noch in Mitteldeutschland und werden voraussichtlich verjagt, ihre Wästel auf Fahrtrassen Mitteldeutschlands zu erreichen, wahrzunehmen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Täter verjagt nach Westen, also in die Provinz Hannover hinein (Einwohner Heide) oder nach Osten in Richtung Genthin-Trennbergraben, Andenwälder, Wittenberg-Torgau ein. Königreich Sachsen auszubringen, um ihr Ziel, Südostdeutschland zu erreichen. Von denjenigen Personen, die ihnen bisher Dösch und Unterfühlung gewährt haben, ist eine ganze Anzahl bereits festgenommen worden und lesen einer schweren Bestrafung entgegen. Die Täter müssen dritte Personen zur Beschaffung von Lebensmitteln, an denen sie sich den Mangel leisten, in Anspruch nehmen und vielleicht auch über die Wege befragen. — Auf die Erregung des früheren Oberleitnants Ankermann, welcher an dem Anschlag auf Harden beteiligt war, ist jetzt eine neue Belohnung von 100.000 Mark ausgesetzt. Gardes Wästel ist der B. Z. zufolge, noch immer bedeckt. Die acht Kopfwunden heilen schwer. Professor Wochardt verordnete größte Ruhe.

Berlin, 13. Juli. (Aufgeblöhte Organisationen.) Wästel wurden für das preussische Staatsgebiet folgende Organisationen aufgelöst: Verband nationalangehöriger Soldaten, Bund der Ankerhaken, Deutschpöhlischer Schutz- und Trutzbund und der Stahlhelm.

Senslenberg, 11. Juli. (Das Großfeuer in den Senslenberger Gruben.) Seit ein paar Tagen wütet in den ausgedehnten Braunkohlen-Gruben des Senslenberger Bezirks ein gewaltiges Feuer, das ein Areal von über einem Quadratkilometer ergreift hat. Die Lösungsversuche sind noch vorläufig auf Selbstentzündung zurückzuführen. Da die Lösungsversuche der einzelnen Gruben dem Nierenbrand nicht gewachsen sind, ist die Berliner Feuerwehre mit einigen Motorlöschwagen zur Brandstätte gerufen worden. Die Lösungsversuche gestalten sich äußerst schwierig, da die nächsten Wasserentnahmestellen etwa 800 Meter von den brennenden Gruben entfernt sind. Trotzdem ist es dem vereinten Bemühen der Berliner Feuerwehre und der Löschmannschaften der von dem Grubenbrand betroffenen Werke jetzt gelungen, eine weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern und die Bekämpfung des Brandes so erfolgreich durchzuführen, daß mit einer vollständigen Abblöschung in Kürze gerechnet werden kann. Am Sonntag wollte Branddirektor Feitel aus Berlin an der Brandstelle, um die Lösungsarbeiten persönlich zu organisieren. Da, wie gesagt, die nächsten Hydranten zu weit von der brennenden Grube entfernt lagen, ließ er durch die beiden Motorlöschwagen die über das Braunkohlenfeld verteilten Mägere Arbeiter unter Druck halten und durch kleine Trupps von Löschmannschaften und Bergarbeitern von den zahlreichen Ausflüßstellen der Leitungen aus der Abblöschung der brennenden Brandstühle in Angriff nehmen. Auf diese Weise gelang es an der Grube Maria 3 der Anhaltischen Kohlenwerke, deren Tagebau in seiner vollen Ausdehnung von 1 Kilometer Länge und 500 Meter Breite brannte, das Feuer stark einzudämmen. Der bisher angeregte Materialschaden ist sehr groß, da die Flammen die in dem Tagebau befindlichen Feldbahnanlagen, Lichtkabel, Wägel u. u. zerstört haben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 16. Juli. (5. Sonntag nach Trinitatis.)

Rollekte für die kirchliche Versorgung der Auswanderer.

1. Remberg.

Vorm. 1/9 Uhr: Weichte. Pfarrer Reichardt-Rotta.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Reichardt-Rotta.

Hierauf Feier des heiligen Abendmahls

2. Gommio.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schafje.

Anfertigung von Lichtpausen
jeder Art schnellstens
in eigener Anstalt ausprobiert
la Qualität in versch. Weiten u. Stärken
Technische Zeichen-Artikel
Elektrische Lichtpaus-Anstalt Erich Fißler, Wittenberg
Collegienstraße 7 — Fernsprecher 806

Pötzsch
Röstkaffee
empfiehlt **Wm. W. Becker**
ff. Tafelöl
empfiehlt **J. G. Glanbig**

Neuheiten in Haarspangen
empfiehlt **Richard Arnold.**

Schü-Li

Sonntag abend halb 9 Uhr

Der herrliche nordische Großfilm
Das Lied von der glutroten Blume

Eine wunderbare Begebenheit nach der Erzählung des finnischen Dichters
Linnankoski

:: **Leos letzte Bummelfahrt** ::

Hauptrolle: **Der beliebte Leo Peukert**

Nachmittags 3 Uhr: Kindervorstellung

Schü-Li

Raucher sparen Geld



wenn dieselben meine Rauchtobake direkt ab
Fabrik beziehen.

Bestende franco einschließlich Verpackung gegen Nachnahme
8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.
200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.

in erstklass. reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert
Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 501
Friedrichstr. 108-112

ff. engl. Fettbäcklinge
ger. Schellfisch
Lachsheringe
Seelachs
neue saure Gurken
Majesheringe
Mohrrüben — Kohlrabi
Schofen, Bohnen
Wirfingohl Salatgurken
neue Kartoffeln
empfiehlt
P. Wierichs, Burgstraße 36

Prima
Kind- und Kalbfleisch
Rohes u. get. Schinken
Bockwürstchen
empfiehlt **Rich. Krausemann**

Persil
im
Waschkessel
bedeutet
Blütenweiße Wäsche,
Schonung der Stoffe,
Ersparnis an Arbeit
und Kohle,
sichere Desinfektion.
Nur in Originalpaketen,
niemals lose.
**MENKEL & CIE.,
DUSSELDORF.**

Rheuma-
rasche Bewährtheit
**Dr. Pöpel
PRELONASAN**
Schmerzstillend
Tafelchen 4/21

Geld
von 500—30000 M.
erhalten solb. Heute jeden Standes durch
Paul Lubach
Bln.-Steig 13, Schildhornstr. 72
Anfragen Marken beifügen

Rüchentanten
empfiehlt **Richard Arnold.**
Habe auf meinem Ader
**Selbstschüsse u.
Fußangeln**
gelegt und warne jedermann, diesen
zu betreten.
Ww. Spielmann, Alterth

2. Hypothek von
30000 Mark
auf neuverbautes Grundstück gesucht.
Angebote an die Geschäftsstelle d.
Bl. erbeten.

Großer gelber Hund
angekauft. Gegen Erstattung der
Inferctions- und Futterkosten abzuholen
bei
Gastwirt **Jahn, Rotta**

Achtung.
Langsam aber sicher kommt Jeder zur Einsicht, daß
Vesta-Nähmaschinen
in Friedensausführung mit die besten sind.
Große Auswahl in
Gummi
zu billigsten Tagespreisen
Paul Elstermann
Leipzigerstraße 61
Sämtliche Reparaturen werden schnell und
billig ausgeführt.

Hausmädchen
oder **alleinstehende Frau**
für größere Gastwirtschaft sofort gesucht
**Gasthof Zum Freischütz
Pratau**

**Sinen tüchtigen
Arbeiter**

stellt ein
Friedr. Jaenicke, Bergwitz
Unserm Geburtstagen Otto Thiele
zu seinem Geburtstage ein dreifaches
„Gut Klang“
Allen Kollegen zur Kenntnis:
Die Geburtstagsfeier findet Sonntag,
den 16. Juli, nachmittags 2 Uhr im
Gasthof Zur goldenen Weintraube statt
**Mundharmonika-Club
„Gut Klang“**

Stenographen-Berein
Sonntag nachmittags 3 Uhr im Hotel
„Zur Post“

gem. Beisammensein
mit den auswärtigen Schriftfreunden
aus den Bezirksvereinen
Es wird um Beteiligung aller Mit-
glieder gebeten **Der Vorstand**

Landwirtschaftlicher Verein
von Kemberg und Umgegend
Sonntag, den 16. d. Mts., nachm.
3 Uhr im Altknecht's Lokal in Gadiß
Bersammlung
Tagesordnung:

1. Geschäftliches
 2. Bezug von Doreffren
 3. Umlage
- Volzhältiges Geschehen erwünscht.
Der Vorstand.

Arbeiter-Gesang-Berein
Sonntag, den 16. Juli, nachmittags
3 Uhr findet im Volkshaus eine
Bersammlung
statt **Der Vorstand**

Waldhaus Niemitz
Sonntag
ff. Kaffee und
Kirchfuchen
Angenehmer Aufenthalt

„Zum Weinberg“
Sonntag, den 16. Juli
Kirschfest
wozu frendl. einl. **C. Kechner**

Rotta
Sonntag nachmittags von 3 Uhr an
Tanz
wozu freundlichst einl. **Kunze**
Schnellin
Sonntag, den 16. Juli, von nachm.
4 Uhr an

Tanzmusik
wozu febl. einladet **Der Wirt**

**Gras- und Getreidemäher
Pflüge, Eggen, Igel
Drillmaschinen**

Häckselmaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb
Zentrifugen in allen Größen
Brennholzkreissägen
Schrotmühlen mit u. ohne Sichter
Rübensneider
Kartoffelquetschen
sodort ab Lager Lieferbar

Reparaturen aller Maschinen und Geräte
Aloys Schmidt, Bad Schmiedeberg
Landwirtschaftl. Maschinen-Bauanstalt
Fernsprecher Nr. 80

Spielkarten sind wieder vorrätig bei
Richard Arnold

Radf.-Verein „Wanderlust“, Gadiß
veranstaltet am Sonntag, den 16. d. Mts im Altknecht's Lokale
ein Kränzchen
verbunden mit Preisschießen u. Regeln
wozu freundlichst einladet **Der Vorstand**

Wo gehen wir Sonntag hin?
Auf nach Lubast!
zum
Preisstegeln
Hier legt das Hüchchen, und gadeern tut der Hahn
Club Gemütlichkeit

Für die zu unserer Vermählung und Silberhochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken allen herzlich
**Richard Hamann und Frau
H. Ludley und Frau**

Stadtparkasse Kemberg
täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

